

Formularwesen in SAP ERP mit Adobe PDF

Lebensmittelspezialist TSI rationalisiert Geschäftsprozesse



Mit Hilfe von SAP ERP realisiert die mittelständische TSI GmbH & Co. KG hohe Informationsgewinne und kürzere Durchlaufzeiten. Eine Besonderheit des Einführungsprojekts war die elektronische Abbildung des gesamten Formularwesens. Direkt aus der SAP-Anwendung heraus erstellt TSI nun

unterschiedliche Dokumente im PDF-Format, die sich bequem per E-Mail an die Geschäftspartner versenden lassen. Nicht jeder Verbraucher kennt die TSI GmbH & Co. KG (TSI), aber die Produkte – Instantprodukte, Gewürze, Süßwaren und alkoholfreie Getränke – sind in aller Munde. Über 2 000 Artikel hat der Mittelständler über die Jahre gemeinsam mit internationalen Herstellern entwickelt und als Preiseinstiegs- und Handelsmarken in die Regale des westeuropäischen Einzelhandels gebracht. Das aktuelle Sortiment umfasst 1200 Produkte, die vorwiegend von ausländischen Partnern hergestellt werden. Um Distribution und Logistik kümmert sich der Lebensmittelspezialist. Dadurch haben vor allem kleinere ausländische Hersteller einen entscheidenden Vorteil: Sie müssen keine eigene Vertriebsstruktur aufbauen, um ihre Waren beispielsweise in Deutschland zu platzieren.

Kunden und Partner effizient einbinden

TSI behauptet sich in einem internationalen Marktumfeld mit vielfältigen Herausforderungen. Vom Standort Zeven – zwischen Hamburg und Bremen gelegen – aus koordiniert das Unternehmen den weltweiten Einkauf. Zugleich muss es für einen reibungslosen Warenfluss sorgen. Damit Bestellungen pünktlich im Einzelhandel ankommen, ist außerdem eine schnelle Auftragsbearbeitung erforderlich. Das ist nur möglich, wenn alle Lieferanten möglichst eng in die internen Prozesse eingebunden sind. Bislang vertraute der Mittelständ-

ler dabei auf eine kaufmännische IT-Lösung. »Wir haben das alte System mit viel Liebe zum Detail ständig an unsere steigenden Anforderungen angepasst«, sagt Geschäftsführer Kay Gerlach. »Letztlich hat sich aber gezeigt, dass es unseren Wachstumszielen klare Grenzen setzt.«

Neustart nach 100 Tagen

Um die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden weiter zu intensivieren, schaute sich TSI nach einer integrierten Lösung um. Da der größte Hersteller von TSI-Produkten bereits auf SAP-Anwendungen vertraut und mit einer eigenen SAP-Lösung vollständig kompatibel sein würde, schied andere Software Anbieter schnell aus. Den Ausschlag gab letztlich eine Präsentation der Unternehmenssoftware SAP ERP beim SAP-Partner Steeb. »Nach zwei Stunden war uns klar: Wir steigen um auf SAP«, erinnert sich Kay Gerlach. Die Lizenzen wurden dann auch beim SAP-Partner Steeb erworben, die Implementierung vor Ort übernahm der Steeb-Partner Open Systems Consulting GmbH (OSC). Unter der Leitung von Jörg Radler, Leiter SAP bei TSI, überspielte das Projektteam die vorhandenen Artikel- und Kundenstammdaten. Anschließend passte es die Grundeinstellungen der Software an die Bedürfnisse von TSI an. Nach rund 100 Tagen stand die Lösung bereit. Eingeführt wurden Funktionen für Controlling, Finanzbuchhaltung, Material- und Lagerwirtschaft sowie für den Vertrieb und die elektronische Doku-



Open Systems
Consulting GmbH

Der Steeb-Partner
implementierte
die Lösung
direkt bei TSI



mentenverwaltung. »Wir haben das Altsystem pünktlich zum vereinbarten Termin abgeschaltet und mit der SAP-Software eine Rechnung gestellt. Das hat sofort funktioniert«, sagt Jörg Radler.

Aufträge automatisch bearbeiten

Statt verschiedener Anwendungen nutzt TSI nun eine integrierte Software mit unternehmensweit einheitlichen Daten. »Dadurch ist die Zusammenarbeit zwischen Warenwirtschaft, Controlling und Rechnungswesen einfacher und produktiver geworden«, erklärt Geschäftsführer Kay Gerlach. Beispielsweise sind die Verrechnungspreise sofort nach der Faktura im Con-

trolling verfügbar. Anschließend stehen sie für Analysen und Berichte bereit. »Bei Bedarf kann ich sofort einen Bericht über die Deckungspreise aufrufen und weiß dadurch jederzeit, ob die Handelsspanne stimmt. Das war vorher nicht möglich« erklärt Kay Gerlach.

Auch die manuelle Datenübergabe zwischen Warenausgang und Finanzbuchhaltung ist bei TSI endgültig Vergangenheit. Sie erfolgt heute ebenso automatisch wie die Auftragsbearbeitung. So legt die Software bei eingehenden Kundenbestellungen per Electronic Data Interchange (EDI) automatisch Vertriebsaufträge mit den dazugehörigen Bestellungen und Lieferscheinen an. Das Ergebnis sind kürzere Durchlaufzeiten und

DIE VORTEILE DER FORMULARBEARBEITUNG IN SAP

- Design wie die gewohnten Papierformulare
- intuitive Bearbeitung durch den Anwender
- lokale Sicherung, Druck und Autorisierung (Signatur)
- automatische Datenübernahme und -übergabe an Anwendungssysteme
- durchgängige elektronische Erfassung
- verbesserte Prozessqualität durch umfassende Daten
- Automatisierung bisher papierbasierter Prozesse
- erhöhte Bearbeitungsqualität durch automatisierte Validierung
- Einbindung interner und externer Anwender (Geschäftspartner, Mitarbeiter, Kunden etc.) in Geschäftsprozesse
- Bearbeitung über den kostenlosen Adobe Reader



„Bei Bedarf kann ich sofort einen Bericht über die Deckungspreise aufrufen und weiß dadurch jederzeit, ob die Handelsspanne stimmt.“

Kay Gerlach, Geschäftsführer, TSI GmbH & Co. KG

eine weitgehende Entlastung der Verwaltung. »Durch die Automatisierung haben wir viele manuelle Zwischenschritte eingespart«, erläutert Kay Gerlach. »Wir können unsere Mitarbeiter somit verstärkt für andere wichtige Aufgaben einsetzen.«

Elektronische Dokumente statt Papier

Im Rahmen des Projekts hat TSI nahezu das gesamte Formularwesen elektronisch abgebildet. Als Basis dafür dienen die Funktionalitäten von Adobe Document Services (ADS). Heute erstellt TSI direkt aus der SAP-Anwendung heraus unterschiedliche Dokumente im PDF-Format, die sich bequem per E-Mail an die Geschäftspartner versenden lassen – von Angeboten über Auftragsbestätigungen bis hin zum kompletten Produktkatalog. Eine Besonderheit dabei ist die fotorealistische Qualität der Formulare. Der Grund: Dank ADS lassen sich hochauflösende Grafiken oder Fotos von Produkten und Mitarbeitern verlustfrei importie-

ren und nahezu beliebig skalieren. »Das macht unsere elektronischen Unterlagen zu einem vollwertigen, aber wesentlich flexibleren Ersatz für Papierdokumente«, sagt Kay Gerlach.

Nach zwei Monaten produktiver Arbeit fällt das Fazit durchweg positiv aus: »Wir wollten mehr Transparenz gewinnen und spürbare Rationalisierungseffekte. Beides haben wir erreicht.« Dass das ohne die SAP-Lösung und die Einführungsunterstützung durch die Open Systems Consulting GmbH nicht möglich gewesen wäre, darüber ist man sich bei TSI einig.

Doch der Lebensmittelspezialist hat noch mehr vor. So hat TSI erst kürzlich eine Schnittstelle eingerichtet, die SAP ERP mit einem elektronischen Archiv verbindet, das rund 300 000 Dokumente enthält. »Dadurch können wir zum Beispiel jede Einzelbuchung in unseren Bilanzen bis zum Originalbeleg zurückverfolgen«, erklärt Kay Gerlach. Außerdem passt das Unternehmen gerade seine Artikelstammdaten an, um die Lagerbestände künftig mit Hilfe der automatischen Bestellanforderung weiter reduzieren. Kay Gerlach: »Die Software verlangt eine sehr präzise Dateneingabe. Aber wir merken auch: Gerade dadurch werden wir Tag für Tag ein kleines Stückchen besser.«

AUF EINEN BLICK



<p>Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ TSI GmbH & Co. KG ➤ Standort: Zeven ➤ Branche: Lebensmittelindustrie ➤ Produkte und Services: Entwicklung und Vertrieb von Private-Label-Produkten für den Lebensmitteleinzelhandel ➤ Umsatz: ca. 50 Mio. Euro (2006) ➤ Angestellte: 25 ➤ www.tsi.de ➤ Partner: Steeb Anwendungssysteme GmbH (Lizenz, Wartung), Open Systems Consulting GmbH (Implementierung) 	<p>wesen, ausgeprägtes Berichtswesen, EDI mit allen Handelspartnern</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klare Sicht auf alle relevanten Kennzahlen ➤ Auftragsbearbeitung automatisieren 	<p>Hauptnutzen für den Kunden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Integrierte Lösung für alle Funktionsbereiche ➤ Unternehmensweit einheitliche Daten für Analysen und Berichte ➤ Automatisierte Auftragsbearbeitung per Electronic Data Interchange (EDI) ➤ Wegfall von fehleranfälligen, manuellen Prozessen ➤ Effiziente Kundenkommunikation über hochwertige elektronische Formulare und Produktpräsentationen
<p>Die wichtigsten Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorhandene Artikel- und Kundenstammdaten überspielen ➤ Elektronische Formulare mit hochauflösenden Bildern entwickeln 	<p>Lösungen und Services</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SAP ERP <p>Highlights der Implementierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kurze Projektlaufzeit ➤ Produktivstart ohne Anlaufschwierigkeiten ➤ Grafiken und Bilder verlustfrei in elektronische Formulare eingebunden 	<p>Vorhandene Systemlandschaft</p> <p>Software für Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung (wurden abgelöst)</p>
<p>Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchgängige Prozesse zwischen Warenwirtschaft, Controlling und Rechnungs- 	<p>Entscheidung für SAP</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hohe Leistungsfähigkeit einer komplett integrierten Softwarelösung ➤ Investitionssicherheit durch starke Verbreitung bei Partnern und Kunden ➤ Weltweit anerkannte Standards werden unterstützt 	<p>Integration von Nicht-SAP-Produkten</p> <p>Windows 2003, 64 Bit MS SQL 2005 HP-Server</p>



ADOBE DOCUMENT SERVICES (ADS) IN SAP

SAP und Adobe haben gemeinsam die Formularlösung SAP Interactive Forms by Adobe entwickelt. Diese basiert auf den Adobe Document Services. Mit der Lösung können Unternehmen Prozesse effizienter gestalten. Ziel ist eine Automatisierung und Optimierung der heute meist papiergestützten Kommunikation. Die Verbindung der Adobe-Funktionalitäten mit SAP-Anwendungen und Prozessen ermöglicht SAP-Anwendern ungeahnte Möglichkeiten.

Mit den neuen Releases der SAP wurde die Adobe Formulartechnologie Adobe Document Services (ADS) in SAP NetWeaver integriert. Formularbasierte Geschäftsprozesse in SAP vereinfachen die Informationsübermittlung, senken die Kosten und beschleunigen die Prozesse. Adobe PDF-Formulare können, müssen aber nicht zwangsläufig interaktiv sein. Mit ADS können sowohl interaktive Formulare als auch nicht interaktive Formulare (Druckformulare) bereitgestellt werden.

In SAP ERP 6.0 werden bereits mehrere hundert Druckformulare ausgeliefert. Alleine die damit zur Verfügung stehenden Funktionen bieten Kunden ungeahnte gestalterische Möglichkeiten für Formulare, Berichte und Auswertungen.

Anwendungsbeispiel für Druckformulare

Der Steeb-Partner OSC hat als einer der ersten SAP-Dienstleister nahezu das gesamte Formularwesen eines mittelständischen Kunden mit Adobe-Technologie (ADS) in SAP abgebildet. Zu Beginn des Projektes bei der TSI GmbH & Co. KG standen die Berater im Februar 2007 vor der Herausforderung, u.a. Angebote und Kataloge in fotorealistischer Qualität zu realisieren. »Dies war mit klassischen Bordmitteln in SAP wie z.B. SmartForms nicht in der vom Kunden gewünschten Qualität möglich,« erklärt Dr. Dietmar Kamp, Projektleiter und Gesellschafter der OSC.

Vorteile durch Adobe

Daher wurden alle Formulare (Angebote, Kataloge, Produktpässe usw.), in die Grafiken eingebunden werden sollten, mit Hilfe von ADS realisiert. Aufgrund der

extrem hohen Flexibilität der Technologie ergaben sich u.a. folgende Vorteile:

- Die Grafiken waren jetzt absolut frei skalierbar
- Es fand kein Grafikimport in SAP statt – daher kein Qualitätsverlust
- Das Dokumentenlayout war absolut frei gestaltbar
- Alle Schriftarten konnten verwendet werden

Aufgrund dieser Vorteile und der einfachen Bedienung sowie der daraus resultierenden Zeitersparnis bei der Formularerstellung entschied man sich, auch die restlichen Berichte und Auswertungen mit ADS zu realisieren. Heute sind ca. 95% der Formulare mit Hilfe von ADS umgesetzt.

Durch den Einsatz dieser Adobe-Funktionalitäten hat sich auch die Flexibilität beim Datenaustausch erhöht, da z.B. Angebote an Kunden zukünftig als PDF direkt aus dem SAP-System versendet werden können. Auch einem Einsatz von interaktiven Formularen – dem nächsten Level – steht damit nichts mehr im Wege.

So können interaktive PDF-Formulare in SAP-Anwendungen genutzt werden

1. Durch die Auslieferung von Formularen, die im Standard SAP ERP 6.0 enthalten sind. Beispiele: Antrag auf Korrekturbuchung für Kostenstellen, Gehaltsnachweis, Gesamtvergütungsübersicht, Außenhandel im GTS €
2. Im Prozess: z.B. Ablösung papierbasierter Prozesse, Nutzung eines bekannten Formulare.

3. Bei branchenspezifischen Szenarien, z.B. Abnahmeformulare, Änderungsanträge, Umfrage / Bewertung von Händlern, Serviceberichte, Bürgerservices, Einkaufsprozesse, Fördermitelanträge, Einsatzpläne, Gewerbeanmeldung ...
4. Auf technischer Ebene.
 - a) Online interaktives Formular – Interaktion mit einem SAP-System.
 - b) Offline interaktives Formular – Dokument wird per E-Mail oder Internet verschickt = Einfache Prozessunterstützung über Unternehmensgrenzen möglich.
 - c) Formularbearbeitungs-Szenarien – Formulare drucken, archivieren, faxen.
5. Im Rahmen der Enterprise SOA, z.B.
 - a) Einbindung von Formularen in z.B. Guided Procedures und WebDynpro.
 - b) Nutzung der Knowledge Management-Services des SAP NetWeaver Portal im Zusammenhang mit .pdf-Dokumenten.

So sind in SAP GRC Global Trade Services – der Lösung für Zoll- und Außenhandelsmanagement bereits in dreistelliger Anzahl interaktive Formulare enthalten, die das Handling und die Datenweiterleitung innerhalb der ERP-Lösung wesentlich vereinfachen.

Steeb und OSC unterstützen Sie! Gerne stehen wir Ihnen bei allen Fragen rund um Formulare in SAP-Anwendungen zur Verfügung.

